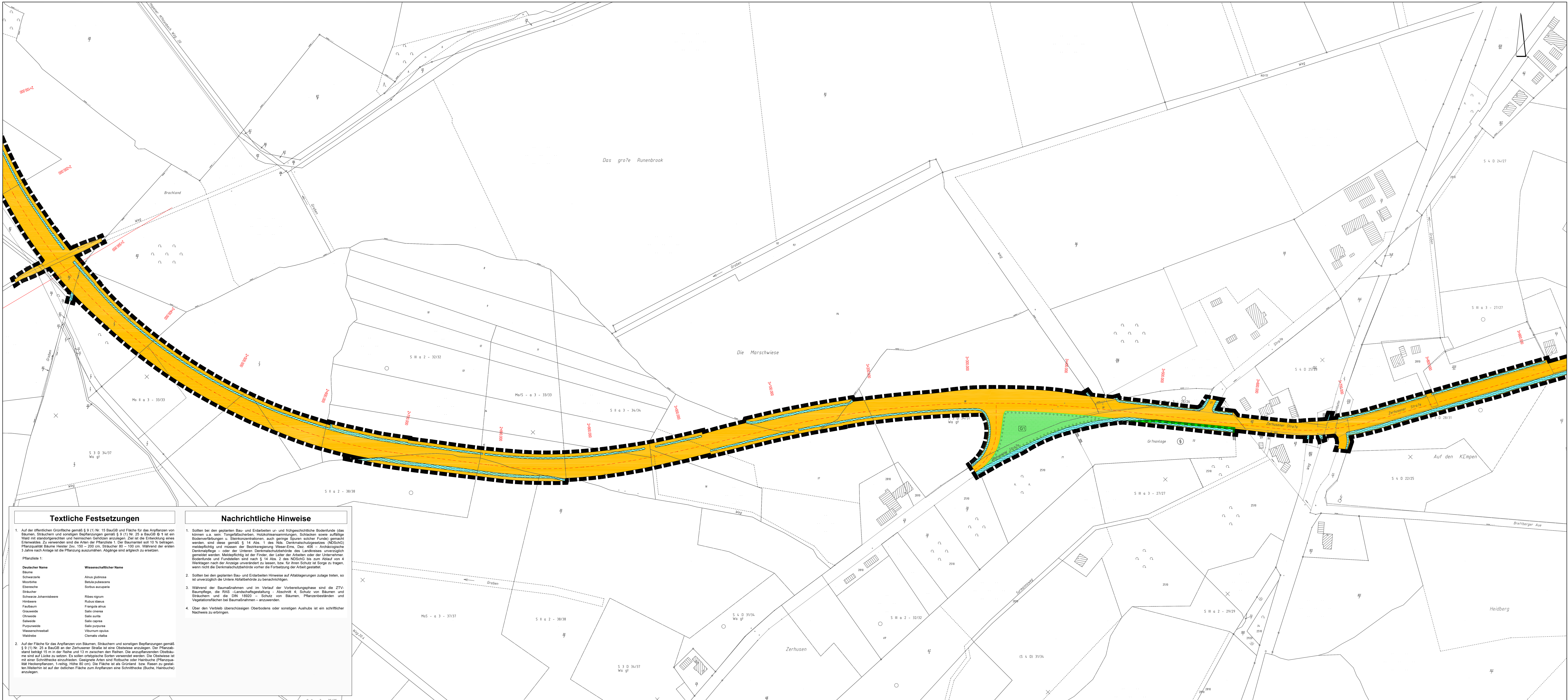




Textliche Festsetzungen

1. Auf der öffentlichen Grünfläche gemäß § 9 (1) Nr. 15 BauGB und Fläche für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gemäß § 9 (1) Nr. 25 a BauGB Q 1 ist ein Wald mit standortgerechten und herrschen Gehölzen anzulegen. Ziel ist die Entdeckung eines Eichenwaldes. Zu verwenden sind die Arten der Planzliste 1. Der Baumstiel soll 10 % betragen. Planzqualität Bäume Heister 20-120 cm, Sträucher 20-120 cm. Während der ersten 3 Jahre nach Anlage ist die Pflanzung auszuwählen. Abgabe sind anglich zu ersetzen.

Planzliste 1:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Bäume	
Schwarzalpe	Alnus glutinosa
Mischelre	Betula pubescens
Eichenre	Quercus robur
Sträucher	
Schwarz Johannisbeere	Ribes nigrum
Hirtene	Rubus idaeus
Fackelbaum	Fragaria ananassa
Grauweide	Salix cinerea
Chnweide	Salix viminalis
Salweide	Salix caprea
Purpurweide	Salix purpurea
Wasserdornweide	Viburnum opulus
Waldrebe	Clematis vitalba

2. Auf der Fläche für das Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen gemäß § 9 (1) Nr. 25 a BauGB ist der Zerhusener Straße ist eine Obstreihe anzulegen. Der Pflanzabstand beträgt 15 m in der Reihe und 13 m zwischen den Reihen. Die anzupflanzenden Obstbäume sind auf Linden zu setzen. In Reihen entlang der Straße sind zu setzen. Die Obstreihe ist mit einer Schrittholke einzufrieden. Geeignete Arten sind Rotbuche oder Hartholke (Pflanzqualität Hochstamm: 1. Hing, Höhe 80 cm). Die Fläche ist als Grünland bzw. Rasen zu gestalten. Weiterhin ist auf der gelichen Fläche zum Anpflanzen eine Schrittholke (Buche, Hartholke) anzulegen.

Nachrichtliche Hinweise

1. Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten Hinweise auf Altablagernungen zutage treten, so ist unverzüglich die Untere Altablagernungsbehörde zu benachrichtigen.

2. Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten Hinweise auf Altablagernungen zutage treten, so ist unverzüglich die Untere Altablagernungsbehörde zu benachrichtigen.

3. Während der Baumaßnahmen und im Verlauf der Vorbereitungsphase sind die ZTV-Baumpflege, die RAS -Landschaftsgestaltung - Abschnitt 4, Schutz von Bäumen und Sträuchern und die DIN 18020 - Schutz von Bäumen, Pflanzensetzungen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen - anzuwenden.

4. Über den Verbleib überschüssigen Oberbodens oder sonstigen Ausbaus ist ein schriftlicher Nachweis zu erbringen.

PLANZEICHENERKLÄRUNG

8. Verkehrsflächen

- Öffentliche Straßenverkehrsfläche
- Bereich ohne Ein- und Ausfahrt
- Geplante Straßenachse

9. Grünflächen

- Öffentliche Grünfläche

10. Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regulierung des Wasserabflusses

- Wasserflächen

13. Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

- Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

15. Sonstige Planzeichen

- Grenze von angrenzenden Bebauungsplänen
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

Nachrichtliche Übernahme

- Besonders geschütztes Biotop gem. § 28a NNatG

STADT LOHNE

Landkreis Vechta

Bebauungsplan Nr. 106 mit Umweltbericht

„Ost - West - Verbindung“

Teilplan 2

M. 1:1000 August 2004

WNP Planungsgesellschaft mbH
Eschenweg 1
Postfach 3007
Telefon 0441 97174-0

Gesellschaft für städtische Planung und Forschung
28121 Osterburg
29108 Osterburg
Telefax 0441 9717473